

# Sonder-Ausgabe. Auer Tageblatt.

Donnerstag, den 25. Oktober 1917 n. chm.

## Der Heeresbericht von heute.

(Sch.) Großes Hauptquartier, 25. Oktober.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Unter dem Generalfeldmarschalls Kronprinzen Rupprecht von Bayern.

In Flandern lag tagsüber stärkeres Feuer als sonst in der Kampfzone zwischen der Küste von Blankenberge. Von dort bis zur Lys belegte der Feind die einzelnen Fronten mit Feuerwellen, die sich vom Houthouster Wald bis nach Bascendaele gegen Abend zu heftigen Trommelfeuer verletzten. Größere Angriffe erfolgten nicht. Im Artois und bei St. Quentin spielten sich Vorkämpfe mit für uns günstigen Erfolge ab.

### Front des deutschen Kronprinzen.

Am Duse-Wisne-Kanal verlief der Tag bei geringer Feuerkraft des Feindes. Kurz vor Dunkelheit schwoll schlagartig Feuerkampf wieder an. An mehreren Stellen drangen

französische Erkundungstruppen vor. Sie wurden überall abgewiesen. Nachts blieb das Feuer lebhaft.

Zwischen Wisne und Maas kam es mehrfach zu Erkundungskämpfen, welche örtliche Steigerung des Feuers hervorriefen.

### Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Bedeutung.

### Mazedonische Front.

In den meisten Abschnitten hat sich die Artillerietätigkeit verstärkt.

### Italienische Front.

Waffentreu traten gestern deutsche und österreichisch-ungarische Truppen Seite an Seite in den Kampf gegen den ehemaligen Verbündeten.

In mehr als 80 Kilometer Breite, nach kurzer, scharfer Feuerwirkung zum Sturm antretend, durchbrachen oft be-

währte Divisionen die italienische Front in dem Bogen von Feltre und Tolmezzo.

Die Täler sperrenden, starken Stellungen des Feindes wurden im ersten Stoß überrannt. Trotz der Gegenwehr erklimmten unsere Truppen die steilen Bergabhänge und stürmten die feindlichen Stützpunkte, welche die Höhen krönten.

Schnee und Regen erschwerten das Vorwärtskommen in dem zerrissenen Gebirgsgebiet. Ihre Einwirkung wurde überall überwunden. Hartnäckiger Widerstand der Italiener mußte mehrfach in erbitterten Nahkämpfen gebrochen werden. Die Kampfhandlung nimmt ihren Fortgang.

Bis zum Abend waren mehr als 10 000 Gefangene, dabei Divisions- und Brigadestäbe und reiche Beute an Kriegsmaterial gemeldet.

Der erste Generalquartiermeister  
Eudenborff.

(H. T. H.)

Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgeb.

revolu  
aus  
in o f  
räte R  
in Pe  
ischen  
stellun  
an der  
dem f  
Physia  
heitlich  
sache d  
Sozial  
Seite  
Autond  
Stadt  
plöhlid  
Soldat  
Odeffa  
Nacht  
Benins  
Frieder  
liche  
über  
vor  
in der  
zu neh  
räte (t  
jorität  
nicht d  
Rundg  
zweifel  
Haupt  
weitere  
Kriegs  
der W  
„Sym  
von ni  
deutsch  
und G  
dessen  
und S  
gierun  
von E  
unserer  
das o  
ihm m  
die wi  
bemerk  
Sowje  
auf de  
T  
Räum  
für W  
Armen  
gwinke  
einer  
Eisab-  
Monte  
interna  
Wieder  
sämtlich